

## Herzliche Gratulation zum bestandenen Qualifikationsverfahren!

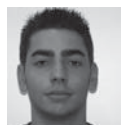
Alle 17 Kandidaten haben bestanden! Wir sind stolz auf alle - Ihr habt das toll gemacht!

Herzlichen Dank an unsere Ausbildungsfirmen für die erfolgreiche Zusammenarbeit! Sie haben die Ausbildung erst möglich gemacht!

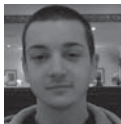
**Amela Alic**, Steinhausen  
Dentalassistentin  
Dr.med.dent. M. Vogel, Unterägeri



**Daniel Coya**, Baar  
Haustechnikpraktiker Sanitär  
Wickart AG, Zug



**Vladimir Cvetkovic**, Zug  
Logistiker EBA  
RHIAG Group Ltd., Baar



**Elbasan Dushica**, Baar  
Haustechnikpraktiker Heizung  
Pffiffer AG, Zug



**Marc Hürlimann**, Unterägeri  
Fachmann Betriebsunterhalt  
Seniorenzentrum Weiherpark, Steinhausen



**Sytrim Emini**, Zug  
Detailhandelsassistent, Autoteile und Logistik  
Auto Iten AG, Ebertswil



**Elma Ibrahimovic**, Baar  
Dentalassistentin  
Team 13, Praxis für Zahnmedizin, Zug



**Sara Pinheiro**, Baar  
Detailhandelsassistentin,  
Nahrungs- und Genussmittel  
Gourmetino, Zug



**Bent Nielsen**, Hünenberg  
Maler  
Maler Blaser Team AG, Baar



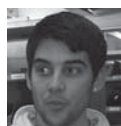
**Gabrijela Rajic**, Cham  
Detailhandelsassistentin,  
Autoteile und Logistik  
RHIAG Group Ltd., Baar



**Natascha Röllin**, Baar  
Malerin  
Maler Blaser Team AG, Baar



**Tomislav Sokac**, Baar  
Detailhandelsassistent, Autoteile und Logistik  
Auto Iten AG, Ebertswil



**Mirsat Veseli**, Steinhausen  
Mechapraktiker  
SinaTec GmbH, Zug



**Sathurjan Thangarajah**, Oberwil  
Logistiker EBA  
ECR AG, Rotkreuz



**Stanislava Miletic**, Unterägeri  
Dentalassistentin  
AAA Zahnklinik Bahnhof Zug Ltd., Zug



**Sabri Trabelsi**, Zug  
Logistiker EBA  
RHIAG Group Ltd., Baar



**Emine Cevik**, Baar  
Küchenangestellte  
Pflegezentrum Baar, Baar



Mit herzlichen Grüßen:  
*BNZ- Team*

## Jahresbericht zum Vereinsjahr 2009/10, Geschäftsleiter BNZ

Das neunte Jahr des Bildungsnetzes Zug bot wiederum diverse Anlässe und Aktivitäten, worüber wir in dieser NetzNews berichten werden. Zur Übersicht eine kurze Zusammenfassung der Aktivitäten und Anlässe:



- Wechsel im Vorstand
- Neuer Coach
- Neue Räumlichkeiten
- Qualifikationsverfahren
- 89 Bewerbungen und 28 Lehrverträge
- Einführungsseminar
- Informationsveranstaltung für neue Betriebe und Eltern
- Neue Lernende auf dem Sekretariat
- Nachhaltige Projekte:
  - Credit Suisse - Projekt
  - Rotary
- Case Management
- Öffentliche Auftritte

### Wechsel im Vorstand

Erstmals seit der Gründung des Bildungsnetz Zug fand an der Generalversammlung vom 19.11.2009 ein Wechsel im Vorstand statt. Martin Amrein, Präsident und Vertreter des Amtes für Berufsbildung und Roland Brändle, Kassier und Vertreter des Gewerbeverbandes hatten ihren Rücktritt eingereicht. Als neue Vertreterin des Gewerbeverbandes konnte Frau Yvonne Kraft gewonnen werden. Frau Kraft ist selbständig und Sekretariatsleiterin der „Kommission für die Gleichstellung von Mann und Frau“. Neuer Präsident ist Roger Augsburg vom Amt für Berufsbildung. Somit ist die Kontinuität im Vorstand und damit auch eine weiterhin gute Entwicklung des Bildungsnetzes gesichert. Die neuen Mitglieder haben sich bereits gut im Vorstand eingebracht; Roger Augsburg mit seiner Unterstützung bei

der Auswahl der neuen Räumlichkeiten, sowie die Stellvertretung während der Urlaubsabwesenheit des Geschäftsleiters im April. Frau Yvonne Kraft hat die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband intensiviert. Wir durften das BNZ an der Präsidentenkonferenz der Gewerbevereine präsentieren, was neue interessante Kontakte ergab.

### Neuer Coach

Seit dem 1. Januar 2010 unterstützt uns ein weiterer Coach, Herr Nicolas Wyrsh. Der neue Coach hat sich gut eingelebt und betreut nun mehrere Coachingklassen des Bildungsnetzes Zug.



### Neue Räumlichkeiten

Mit den neuen Räumlichkeiten sind wir sehr zufrieden. Da ein Teil auch durch das Case Management Berufsbildung genutzt wird, ist die Zusammenarbeit mit dem CM BB sehr effizient.

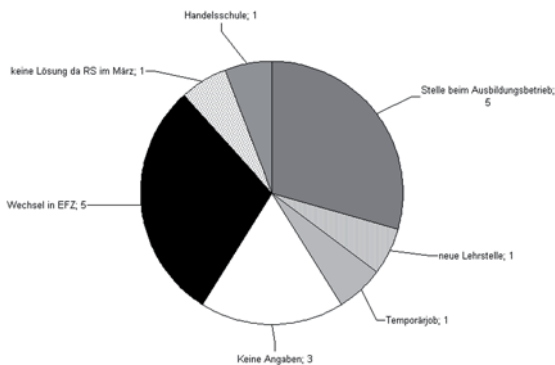
### Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren (QV, LAP) ist vorbei und das Bildungsnetz Zug kann ein ausgezeichnetes Resultat vorweisen: Alle 17 Kandidaten haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden! Wir gratulieren allen ganz herzlich zu diesem hervorragenden Ergebnis und bedanken uns bei den Ausbildungsbetrieben, die einen sehr grossen Beitrag zu diesen Erfolgen geleistet haben. Speziell zu erwähnen ist dieses Jahr: Eine Detailhandelsassistentin (5.3) und ein Logistiker EBA (5.5) werden als Jahrgangsbester geehrt.



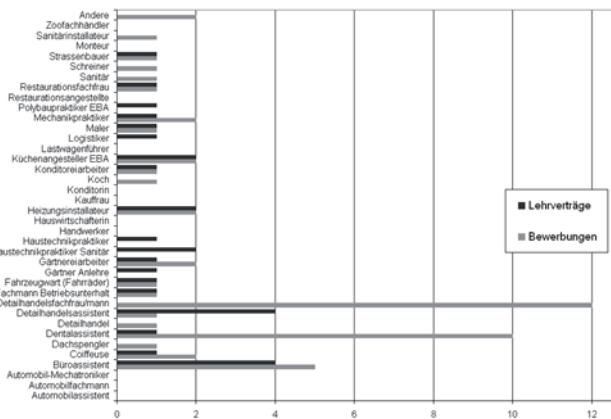
Auch der Übergang in die Berufswelt war erfolgreich, 14 der 17 Abschiessenden haben eine Lösung gefunden (siehe Diagramm). Somit bestätigt sich auch die Nachhaltigkeit unserer Massnahmen.

Anschlusslösungen nach bestandenem QV 2010



## 89 Bewerbungen und 28 Lehrverträge

Bewerbungen und Lehrverträge 2010



Dieses Jahr haben sich 89 Jugendliche beim Bildungsnetz Zug für eine Lehrstelle beworben. Es ist immer noch so, dass die Berufe im Detailhandel sowohl bei den Wunschberufen wie auch bei den abgeschlossenen Lehrverträgen überwiegen. Als Trendberuf bei den Frauen gilt neu Büroassistentin, bei den Männern ist der Haustechnikpraktiker Sanitär oder Heizung sehr gefragt. 42 Jugendliche wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, 28 davon erhielten eine Lehrstelle. Sieben der Bewerber haben selbstständig einen Ausbildungsplatz gefunden.

Die Umfrage des BIZ ZUG Amt für Berufsberatung erfasste vor dem Ende des Schuljahres 2010 insgesamt 1051 (2009: 1086) Jugendliche, welche aus den 8. oder 9. Klassen der Volksschule, den kantonalen Brückenangeboten, dem Gymnasium oder dem Motivationssemester „Einstieg in die Berufswelt EiB“ austraten. Von diesen hatten 96.7 Prozent (=1016) eine Lösung, 28 (14 weniger als im Vorjahr) wussten Ende Juni aber noch nicht, wie es weitergeht.

Quelle Bericht: Schulaustritte 2010

## Einführungsseminar

Das Bildungsnetz Zug startete mit 28 Lernenden. Diese werden in Handwerksberufen, im Detailhandel und als Büroassistentin ausgebildet. Im August wurden die Lernenden in einem fünf-tägigen Programm auf den Einstieg in die Lehre vorbereitet. Folgende Punkte waren Bestandteil des Einführungsprogramms: Suchtberatung, Erwartungen und Ängste, Lerntypbestimmung, Rechte und Pflichten, Budgetberatung, Kommunikation.



## Informationsveranstaltung

Am 14. September 2010 führte das BNZ eine Informationsveranstaltung für alle neuen Ausbildungsbetriebe und die Eltern durch. Das Ziel des Anlasses war es, den Eltern und Betrieben die Funktion des BNZ genauer zu erklären und ihnen wichtige Informationen zum Lehrverlauf und den Regeln des BNZ mitzuteilen. Beim anschliessenden Apéro gab es für alle die Gelegenheit sich auszutauschen.

### **Neue Lernende auf dem Sekretariat**

Das Bildungsnetz Zug unterstützt die eidgenössischen Berufsattest Ausbildung und stellt im Sekretariat eine Büroassistentin ein.

Am 9. August hat Suriya Suriyakanthan als neue Lernende auf dem Sekretariat die Arbeit beim BNZ aufgenommen. Eine kurze Vorstellung von Frau Suriyakanthan befindet sich auf Seite 7.

### **Nachhaltiges Projekt- Credit Suisse**

Die Credit Suisse engagiert sich für die Verbesserung der Berufschancen von Jugendlichen. Im Rahmen der Initiative „Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit“ stellt sie 30 Millionen Franken bereit. Dabei arbeitet sie in den nächsten drei bis fünf Jahren mit sieben kompetenten Partnern zusammen.

Ausgewählt wurde auch das Bildungsnetz Zug, zusammen mit seinen Netzwerkpartnern Overall aus Basel, fribap aus Fribourg, der Stiftung Chance aus Schlieren und dem Lernwerk aus Aargau. Seit einiger Zeit tauschen sie ihre Erfahrungen als Lehrbetriebsverbände für Attestausbildungen aus. Nun haben sie sich zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen. Gleich ihre erste gemeinsame Projekteingabe überzeugte und wird von der Credit Suisse mit einem Beitrag von 2,5 Millionen Franken unterstützt.

### *LehrabgängerInnen begleiten*

Das Bildungsnetz Zug und seine Netzwerkpartner haben sich zum Ziel gesetzt, von 2010 bis 2013 bis zu 300 jugendliche Lehrstellenabgänger intensiv zu begleiten. Mit diesen ausserordentlichen Mitteln möchten wir unsere Coachingarbeit bei Jugendlichen an der Nahtstelle zwischen dem erfolgreichen Abschluss einer zweijährigen Grundbildung (EBA) und dem Einstieg ins Berufsleben intensivieren. Genauso notwendig ist es, alle Akteure des Arbeitsmarktes für den Wert und den Nutzen dieser besonders praxisorientierten Ausbildung zu sensibilisieren.

Seit 2004 sind die Attestausbildungen mit eidgenössischem Berufsattest mit dem Ziel eingeführt worden, die Quote der Jugendlichen ohne anerkannten Abschluss massiv zu reduzieren und das Schweizer Bildungssystem durchlässiger zu machen. So hat sich am sogenannten Übergang I (von der obligatorischen Schule in die Grundbildung) viel Positives getan. Es wurden bereits über 27 neue EBA-Berufsbilder geschaffen und die Zahl der EBA-Lehrverträge wächst.

### *Anstellungsbetriebe fördern*

Die noch nicht ganz ausgestandenen Folgen der Wirtschaftskrise zeigen aber auch, dass am Übergang II – von der Grundbildung ins reguläre Erwerbsleben – der Arbeitsmarkt weniger qualifizierte, junge und unerfahrene Arbeitnehmende nur ungenügend absorbiert. Das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit oder der Fürsorgeabhängigkeit nimmt zu und belastet unsere Sozialversicherungen weiter. Hier setzt das Projekt des Bildungsnetz Zug - Lehrbetriebsverbundes und seiner Netzwerkpartner an. Profitieren werden von diesem Projekt auch alle beteiligten Lehr- und Anstellungsbetriebe. Dieses Jahr konnten schon 10 Lernende des BNZ von diesem Netzwerk profitieren.



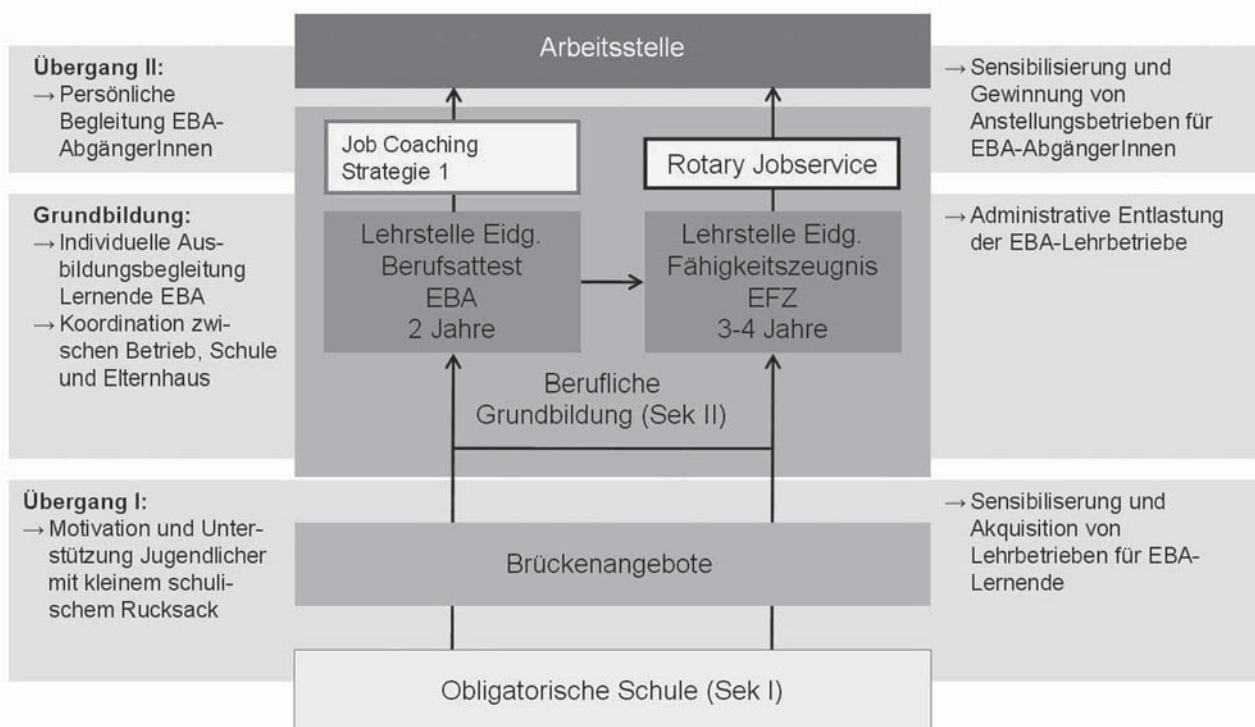
Das Bildungsnetz Zug bietet ein direktes Job-Coaching für die Lehrabgänger sowie die Betreuung der Anstellungsbetriebe an. Seit April haben sich 19 Lernende für dieses Job-Coaching angemeldet, wovon jetzt lediglich noch 6 auf Stellensuche sind. Den restlichen 13 Lehrabgängern gelang der Übertritt in die Arbeitswelt oder den Einstieg in die EFZ Lehre.

Das Angebot gilt auch für alle Mitglieder des Vereins. Melden Sie Ihre Attestlernenden bei uns an, wenn Sie Unterstützung brauchen bei der Anschlusslösung.

## Nachhaltiges Projekt - Serviceclubs

Dieses Jahr wurden wir von den Kiwanis (Tandem) bei der Lehrstellensuche unterstützt. Der Lions Club engagierte sich beim Sponsoring für die Zugernachhilfe ([www.zugernachhilfe.ch](http://www.zugernachhilfe.ch)), und stellte uns einige Firmenadressen für Betriebsbesichtigungen zur Verfügung.

Der Rotary Club (Jobservice) übernahm die Betreuung der EFZ-Abgänger. Herr Zeller unterstützte die Lernenden bei der Vorbereitung des Bewerbungsverfahrens.



## Case Management

### Projektebene

Die letzten 6 Monate waren geprägt durch zahlreiche Kontakte und Begegnungen mit Partnerorganisationen oder Vertretern von ähnlichen Institutionen im Kanton Zug und in anderen Kantonen. Mit den Hauptpartnern wurden Kooperations-Vereinbarungen abgeschlossen oder befinden sich in Ausarbeitung. Ende Juli wurde der Meilenstein 3 dem BBT (Bundesamt für Technologie) eingereicht. Auf Projektebene geht es nun weiter mit dem Meilenstein 4, welcher bis 2011 abgeschlossen sein sollte.

### Fallebene

Für Jugendliche in der nachobligatorischen Bildung ist das CM BB seit August 2009 geöffnet. Die Öffnung für Jugendliche der 3. Oberstufe ist auf Sommersemester 2011 geplant. Im Sommersemester 2010 hatten alle Schulgemeinden Gelegenheit, einen Pilotfall anzumelden und das Case Management in der Umsetzung kennenzulernen. Fünf Schulgemeinden haben davon Gebrauch gemacht.

Bisher mussten 3 Anmeldungen abgelehnt werden, da die Grund-Voraussetzungen für eine Berufliche Grundbildung nicht erfüllt waren. Bei 4 Jugendlichen kam es zu einem Abbruch des CM Prozesses. Im August konnten wir uns über den ersten erfolgreichen Fallabschluss freuen. Ein vom CM BB begleiteter Jugendlicher hat das QV als Informatiker erfolgreich bestanden. Anfang Oktober waren 27 Jugendliche im CM Prozess oder in der CM-Abklärung.

## Öffentliche Auftritte

Rémy Müller stellte das BNZ an folgenden Anlässen vor:

- 01.10.2009: Integration Berufswahl Türkei
- 19.11.2009: GV in der Rathuus-Schür in Baar
- 26.11.2009: Integration Berufswahl Portugal
- 18.01.2010: Infoveranstaltung CM BB, Loreto
- 05.02.2010: Präsentation BNZ einer Delegation aus der Slowakei
- 04.03.09: Erstes Treffen Tandem (Kiwanis-Club)
- 08.03.2010: Einladung der neuen Nachbarn
- 17.03.2010: Neuunternehmer-Apéro
- 08.04.09: Zweites Treffen Tandem; Zuteilung der Jugendlichen
- 07.05.2010: Weiterbildungsveranstaltung FIB
- 05.05.2010: Erfa Evaluation; Bund finanziert weiter bis 2015 (anstelle 2012)
- 31.08.2010: Tandem Abschlussitzung
- 14.09.09: Infoveranstaltung für Eltern und Ausbilder
- 02.09.2020: Präsidentenkonferenz der Gewerbevereine monatlich am Berufsbildnerkurs

Zudem sind folgende Beiträge erschienen:

Neue Zuger Zeitung:

- November 2009: Nachhilfelehrer schneller finden
- November 2009: Nachhilfelehrer für jedes Budget
- November 2009: Die Kontinuität im Vorstand ist gesichert
- 7. Dezember 2009: Der „Stellwerk“ Test wird eingeführt
- Dezember 2009: Zuger Nachhilfe
- Januar 2010: Jetzt gibt es mehr Hilfe für Jugendliche
- 11. August 2010: Lernen für die Lehre
- 2. September 2010: Gemeinsam sind sie stark

Alle Zeitungsartikel können auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Text: Rémy Müller, Geschäfts- und Ausbildungsleiter



## Die neuen Lernenden beim Bildungsnetz Zug



Ich heisse **Suriya Suriyakanthan** und bin am 8. September 1992 in Baar auf die Welt gekommen. Jetzt bin ich 18 Jahre alt und wohne in Baar. Ich habe einen jüngeren Bruder, der Rajith heisst. Er ist 14 Jahre alt und besucht das 1. Jahr

Kantonsschule. Nach der dritten Oberstufe habe ich keine Lehrstelle gefunden. Also besuchte ich im Schuljahr 2009/2010 das KBA. Das Praktikum machte ich als Büroassistentin bei Cosmetic bellissima in Walchwil. Da meine Chefin nur von Montag bis Mittwoch arbeitet, kann sie keine Lehrstelle anbieten. So bewarb ich mich beim **Bildungsnetz Zug**. Im Juni 2010 durfte ich vier Tage eine Schnupperlehre beim Bildungsnetz Zug als Büroassistentin absolvieren. Mitte Juni bekam ich meine Lehrstelle beim Bildungsnetz Zug und bei Cosmetic bellissima. Am 9. August startete ich mit meiner Lehre. Jetzt arbeite ich jeweils am Montag und am Dienstag bei dem Kosmetikstudio in Walchwil, am Mittwoch und am Donnerstagsvormittag besuche ich die Berufsschule im KBZ. Die restlichen Tage arbeite ich beim Bildungsnetz Zug. Mir gefällt die Lehre sehr gut. Da ich an zwei verschiedenen Orten arbeite, lerne ich sehr viel im praktischen Bereich. Mein Ziel ist es die LAP zu bestehen und mich danach im KV weiterzubilden. Mein Hobby ist Geige spielen. In meiner Freizeit gehe ich gerne shoppen, spiele Badminton, Tischtennis und helfe im Haushalt.



Ich heisse **Ryve Gashi** und bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Rotkreuz und habe eine Lehrstelle in Unterägeri gefunden als Dentalassistentin bei Dr. med. dent. Marc Vogel. Ich habe mir diesen Beruf ausgewählt, weil ich sehr auf Hygiene und Sorgfalt achte.

Diese zwei Punkte sind sehr wichtig für meine Ausbildung. Ich hoffe ich werde eine erfolgreiche Ausbildung absolvieren und die LAP mit einem guten Schnitt bestehen.



Ich heisse **Fabrizio Lo Presti**. Ich wohne in Zug und habe letztes Jahr meine Lehre als Maler bei Maler Blaser angefangen. Es gefällt mir sehr gut. Ich habe diesen Beruf gewählt, weil ich gerne Sachen verändere.



Mein Name ist **Melanie Koller** und ich arbeite in der Emu Elektronik AG. Ich mache dort meine Lehre als Büroassistentin. Meine Hobbies sind snowboarden, schwimmen und Musik hören. Mein Vater ist Geschäftsführer und hat eine Lehre als Elektroniker gemacht. Meine Mutter arbeitet auch in unserem Geschäft und mein Bruder, er hat eine Lehre als Kaufmann gemacht, arbeitet jetzt im Moment auch bei uns in der Firma. In der Freizeit bin ich oft draussen oder Zuhause in meinem Zimmer und höre Musik.



Mein Name ist **Lena Kristina Köpke** und ich mache zurzeit eine Ausbildung zur Büroassistentin. Die Ausbildung absolvieren ich bei der DGX AG. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Kollegen und bin bei schönem Wetter gerne am See. Meine Schlechtwetter - Variante ist Shoppen. Im Winter gehe ich gerne snowboarden. Ich bin ein Einzelkind und wohne mit meinem Vater in Zug, meine Mutter wohnt in Obfelden, ZH.



Ich heisse **Joya Kuhn**, bin 17 Jahre alt und komme von Matzingen. Das liegt im Kanton Thurgau. Dort wohne ich mit meiner Familie: Vater, Mutter und Schwester. Mein Lehrbetrieb Tom Tailor (Scheiz) AG befindet sich in Baar. Mein Arbeitsweg ist ein bisschen länger, nämlich zwei Stunden pro Weg. Aber das nehme ich gerne in Kauf für diesen Lehrbetrieb. Ich habe dort eine Lehre begonnen als Büroassistentin und bin

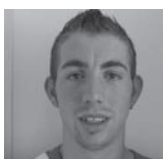
sehr erfreut darüber. In der Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Freund und meinen Kollegen/innen. Mit meiner Familie unternehme ich auch immer gerne was. Ich fahre im Winter gerne Snowboard in den Bergen. Schwimmen, tanzen, shoppen und Fussball spielen gehören auch zu meinen Leidenschaften.



Ich heisse **Akant Kurtaran** und lebe zusammen mit meinen Eltern und meinem Bruder in Steinhausen. Die Firma, bei der ich meine Ausbildung als Logistiker mit eidgenössischem Berufsattest begonnen habe, heisst RHIAG Group Ltd. Der Arbeitsplatz ist in Baar und, verglichen mit meinem Schulweg, sehr nahe von meinem Zuhause gelegen. Ich gestalte meine Freizeit sehr unterschiedlich, je nach Lust und Laune. Während ich an manchen Tagen einfach Zuhause oder draussen herumsitze und nichts mache, habe ich an anderen fast nicht genügend Zeit um alles unter einen Hut zu bringen.



Ich heisse **Laidona Kelmendi**, bin aus dem Kosovo und wohne im Kanton Zug. Geboren bin ich im Kanton Bern-Frutzingen. Ich arbeite im Restaurant Sternen in Walchwil-Zug, als Restaurationsangestellte. Ich habe noch zwei jüngere Geschwister: Aurel mit 7 Jahren, Schüler und Raimonda mit 11 Jahren, Schülerin.



Ich heisse **Gzim Bulica** und bin aus dem Kosovo. Ich wohne in Menzingen. Ich arbeite bei der Konditorei Meier in Zug als Konditormitarbeiter. Ich habe nur einen Bruder. Er heisst Suad und ist 17 Jahre alt. Er arbeitet als Gebäudereiniger. Es gefällt mir die deutsche Sprache besser zu lernen und in meinem Betireb neue Menschen kennenzulernen.



Ich heisse **Philipp Simon** und bin im Kt. Schwyz geboren. Aufgewachsen bin ich in Goldau, Ebikon und Steinerberg. Ich habe 3,5 Jahre im Kt. Thurgau gelebt, in Amriswil. Ich bin 17 Jahre alt und lebe derzeit in Hünenberg-See. Ich arbeite im Spar (Lupis Frischmarkt) in Hünenberg-See. Ich mache meine Ausbildung als Detailhandelsassistent. Ich bin gerne am Computer und höre viel Musik in meiner Freizeit. Ich bin Schweizer Bürger, aber meine Wurzeln sind aramäisch. Ich habe eine ältere Schwester. Sie ist 19 Jahre alt und heisst Martina.



Ich bin **Nicole Schwarz**, 18 Jahre alt und komme aus Kriens (Luzern). Ich mache die Lehre bei Coiffeur City Hair in Cham als Coiffeuse-Mitarbeiterin. An meinem Beruf gefällt mir den Kontakt mit Kunden, die Teamarbeit und die Kreativität sehr. Meine Hobbys sind Blauring. Ich bin seit der 3. Klasse in diesem Verein und seit 3 Jahren auch Leiterin.



Ich heisse **Qendrim Tolay** und wohne in Baar. Beim Bildungsnetz habe ich diesen Sommer mit der Lehre als Detailhandelsassistent angefangen. Die Praxis lerne ich im Spar Zug. Hobbys: Fussball und Schwimmen gehen. Was ich noch gern mache, ist grillieren.



Ich heisse **Giuseppina Masdea** und habe am 6.11.1992 Geburtstag. Ich arbeite im Migrolino bei der Chollermühle als Detailhandelsassistentin. Meine Hobbys sind Volleyball spielen, Ausgang und Shoppen. Am liebsten gehe ich mit Freunden aus. Ich bin sehr selbstbewusst und ein sympatischer Mensch. Ich habe eine Schwester. Sie ist 19 Jahre alt und in der Lehre.



Ich heisse **Fatlume Bajrami**, bin 16 Jahre alt und komme aus dem Land Kosovo. Ich habe am 16. August 2010 meine Lehre als Detailhandelsassistentin in der Shell Tankstelle in Cham begonnen. Im Betrieb gefällt es mir sehr. Alle sind sehr nett zu mir. Am liebsten arbeite ich an der Kasse. Mein Ziel ist es, dass ich gute Noten mache und das ich die LAP bestehe. Meine Hobbys sind Basketball spielen und kochen. Ich habe vier Geschwister, drei Schwestern und einen kleinen Bruder. In der Schule (KBZ) gefällt es mir auch.



Mein Name ist **Nerupan Sritharan**, bin 16 Jahre alt und wohne in Zug. Mein Arbeitsort ist Bikecorner in Baar. Ich mache eine Lehre als Zweiradmechaniker. Meine Hobbys sind Fussball spielen, in den Fitnesspark gehen, am PC Programme herunterladen und ich schraube gerne am Mofa herum. In der Freizeit gehe ich gerne in den Ausgang und gehe gerne auf Velotouren.



Mein Name ist **Pirmin Nussbaumer**. Ich wohne in Goldau und bin in der Ausbildung. Meine Ausbildung geht in Richtung Baugewerbe. Ich arbeite als Bauspengler in Baar. Dies ist ein präziser, filigraner Job. Man braucht viel Kreativität und Gefühl. Das ist das, was mir bei diesen Arbeiten gefällt. In meiner Freizeit gehe ich mit Freunden viel nach draussen, etwas Spontanes unternehmen. Ich mache auch gerne Sport wie Inlineskaten, Schwimmen usw. Meine Hobbys sind Autos, Motoren. Dazu braucht es auch Musik. Das ist ein sehr wichtiges Element in meinem Leben. Ich gehe auch gerne in den Ausgang. Meine Eltern sind geschieden und meine Schwester ist auch schon ausgezogen. Also lebe ich alleine mit meiner Mutter zusammen.



Ich bin **Andreas Herrmann** und 17 Jahre alt. Ich arbeite bei der Firma Armin Trinkler in Holzhäusern. Dort mache ich eine Anlehre als Landschaftsgärtner. Mein Hobby ist Angeln. Ich lebe in Baar bei meiner Familie. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur.



Ich heisse **Vulnet Selimi**, bin 20 Jahre alt und wohne in Goldau. Ich mache eine 3-jährige Lehre als Heizungsinstallateur bei der Firma Wickart AG in Zug. Meine Hobbys sind Sport allgemein wie Fussball, Basketball usw. Ich lebe mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester zusammen. In meiner Freizeit bin ich viel draussen mit meinen Kollegen, oder wir unternehmen etwas zusammen oder spielen Fussball.



Ich bin **Michel Tresch**, 20-jährig und wohne in Hünenberg. Ich arbeite bei der Firma Fellmann Garten AG in Baar, wo ich meine Zweitausbildung als Gärtner (Garten und Landschaftsbau) mache. Meine Erstausbildung als Betriebspraktiker Werkdienst, habe ich bei der Gemeinde Hünenberg im Werkhof gemacht. Ich lebe noch bei den Eltern in Hünenberg und habe zwei Geschwister im Alter von 23 und 14. Ich gehe regelmässig an die Eishockeyspiele in Zug. Auch mache ich gerne Sport.



Ich, **Sriharan Naresh**, bin am 05.04.1989 in Sri Lanka geboren. Seit 1996 lebe ich in der Schweiz mit meinen Eltern. Ich habe zwei kleine Geschwister und lebe mit meiner Familie im gleichen Haus. Nach der obligatorischen Schule begann ich eine Lehre als Elektroinstallateur. Durch schulische Schwierigkeiten musste ich sie abbrechen. Aber jetzt habe ich zum Glück eine Lehre als Heizungsinstallateur in der Firma K. Fries AG in Unterägeri. In meiner Freizeit treibe ich sehr viel Sport, vor allem Fussball und Tanzen. Meine Freizeit verbringe ich nicht so gerne alleine,

deswegen bin ich viel mit Kollegen unterwegs.



Ich bin **Eggimann Severin** und 17 Jahre alt. Ich arbeite in Unterägeri bei der Firma Werner Iten AG. Ich mache eine Attestlehre als Sanitär. Meine Hobbys sind Tischtennis und Sturmgewehr schiessen. Ich lebe bei einer Bekannten meiner Familie, weil meine Eltern nicht mehr in der Nähe wohnen. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinen Kollegen draussen.



Mein Name ist **Florian Henggeler**. Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Oberägeri. Ich mache eine Attestausbildung als Sanitär bei Werner Iten in Unterägeri. Meine Hobbys sind Schwingen, Faustball spielen und Sturmgewehr schiessen. Meine Familie besteht aus 5 Personen mit meiner Mutter, meinem Stiefvater, meiner Schwester und meinem Bruder.



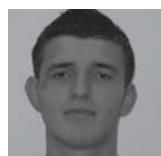
Ich bin **Mergim Ukaj**, bin am 30. Januar 1992 in Zug geboren. Mein Heimatort ist Kosovo. Ich mache eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Seniorenzentrum Weiherpark in Steinhausen. Ich wohne in Rotkreuz mit meiner Familie. Meine Hobbys sind Fussball, Basketball, Beachvolleyball und Tennis.



Ich heisse **Arjanit Haliti** und komme aus Emmenbrücke. Mein Heimatort ist Kosovo und ich bin am 12. Juni 1993 auf die Welt gekommen. Ich wohnte 12 Jahre in St. Gallen und jetzt mache ich eine Lehre als Mechanikpraktiker in Zug. Meine Firma heisst SinaTec GmbH. Die Werkstatt ist in Zug. Wir sind 2 Arbeiter und 1 Chef. Meine Hobbys sind viele Sachen: Fussball, Basketball usw.



Ich heisse **Kaan Cetin** und bin am 26. September 1992 geboren. Ich wohne mit meinen Geschwistern, Oguz und Mukadder und meinen Eltern in Baar. Meine Lehre als Strassenbaupraktiker mache ich bei der Gebr. Hodel AG. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, spiele Fussball, chatte mit Freunden oder lese die 20 Minuten Zeitung.



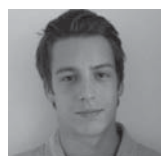
Ich heisse **Kushtrim Shabani**. Zusammen mit meinen Eltern, meiner Schwester und meinem Bruder wohne ich in Zug. Meine Ausbildung zum Polybaupraktiker absolviere ich bei Bedachungen Bruno Kälin in Finstersee.

Meine Hobbys sind Fussball spielen, Velo fahren und schwimmen. Gerne gehe ich in meiner Freizeit nach draussen oder mit Kollegen etwas trinken.



Ich heisse **Carlos Robalino** und komme aus Ecuador. Ich bin am 20. März 2010 geboren und wohne mit meiner Familie in Zug. Seit der 4. Klasse ist Koch mein Traumberuf, daher mache ich die Lehre als Küchenangestellter beim Restaurant Relax in Baar. Für diesen Beruf muss man kreativ sein, Freude an Lebensmitteln haben und belastbar sein.

Meine Hobbys sind Armbrustschiessen, Fussball spielen mit Freunden abmachen und natürlich kochen.



Mein Name ist **Jamie Leo Price**, bin 16 Jahre alt und am 12.05.1994 geboren. Ich mache momentan die Lehre als Maler bei der Firma Schlagenhaut in Zug. In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Fussball. Das Wichtigste in meinem Leben sind für mich meine Familie, Verwandte und Freunde.

## Interview mit Beni Krienbühl

Vorstandsmitglied BNZ

### Was machen Sie beruflich?

Seit 1988 arbeite ich als Informatiker. Aktuell betreue ich das PC-Netzwerk der Arbeitslosenkasse des Kantons Zug und koordiniere zusätzlich die Informatik der Volkswirtschaftsdirektion. Zudem gebe ich als ehemaliger Reallehrer Deutschstunden und Stützkurse im GIBZ Zug.



Der Wechsel von der Schule in die Informatik ergab sich eher zufällig. Als ich mit der Ausbildung zum Reallehrer fertig war, herrschte gerade eine Zeit, in welcher es eher zu viele Lehrpersonen gab. So machte ich mich auf Stellensuche als Lehrer oder Informatiker und habe eine Stelle als Informatiker gefunden.

### Wie sind Sie zum BNZ gekommen?

1997 half ich mit das Berufsvorbereitungsjahr aufzubauen, den Vorgänger des heutigen KBA. Ich sammelte dabei viele Erfahrungen mit Jugendlichen und deren Einstiegsschwierigkeiten in die Berufswelt. Darum wohl fragte mich Markus Knobel, ehemaliger Leiter des Amtes für Berufsbildung, ob ich in der Projektgruppe für das BNZ mitarbeiten möchte. Somit bin ich seit Anfang an beim Bildungsnetz Zug dabei.

### Was sind Ihre Aufgaben/Arbeiten beim Bildungsnetz Zug?

Meine ursprüngliche Funktion im Vorstand war, dass ich die Anliegen der Berufsfachschulen vertrete. Dies gerät jetzt ein wenig in den Hintergrund, da ich nicht mehr so viel unterrichte. Heute werde ich eher bei IT Fragen zugezogen.

### Was ist Ihre Motivation für die Arbeit beim BNZ?

Meine Motivation ist, die Jugendlichen bei dieser wichtigen Zeit des Übergangs von der Schule in die Berufswelt möglichst gut zu unterstützen. Ich denke, dass diese Zeit das restliche Berufsleben

sehr prägt. Durch diese Hilfestellungen können viele Jugendliche eine Berufsausbildung absolvieren, die sie alleine vielleicht nicht geschafft hätten. Ich bin jedoch auch der Meinung, dass nicht jeder Jugendliche in eine Lehre gezwängt werden kann. Jeder muss ein gewisses Minimum an Kompromissbereitschaft und Durchhaltevermögen mitbringen.

### Was ist oder was wird die grösste Herausforderung für das Bildungsnetz?

Das Bildungsnetz muss sich unter einer Vielzahl von Fördermassnahmen behaupten. Dieser "Überlebenskampf" soll aber nicht auf die Kosten von anderen Angeboten gehen, es sollte eher miteinander, statt gegeneinander gearbeitet werden. Es darf keine Rivalen oder Konkurrenten geben, die Angebote müssen sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

### Wie sehen Sie das BNZ in der Zukunft?

Das Bildungsnetz Zug an und für sich ist ein zukunftsweisendes Modell, und es wird allgemein immer mehr Lehrverbände geben. Immer mehr Firmen spezialisieren sich, vermögen somit nicht mehr das ganze Ausbildungsspektrum abzudecken und haben oft zu wenig Zeit für die Betreuung der Lernenden. So wird auch das BNZ eine stärkere Nachfrage erfahren.

### Meinen Sie, dass es eine Art Bildungsnetz Zug in den andern Kantonen geben wird?

Es wäre meiner Ansicht gut möglich, dass es in der ganzen Schweiz eine Art BNZ geben könnte. Die Frage ist, wie flexibel das Umfeld reagiert und ob der politische Rückhalt vorhanden ist.

### Haben Sie Verbesserungsvorschläge für das BNZ?

"längeres nachdenken"...

Die unterstützenden Institutionen sollten ihr gemeinsames Potenzial noch besser nutzen, Die Verantwortung hierfür liegt allerdings nicht nur beim Bildungsnetz Zug, sondern bei allen beteiligten Institutionen im Kanton Zug.

**Welche gemachten beruflichen Erfahrungen möchten oder können Sie den Jugendlichen mit auf den Weg mitgeben?**

Den Jugendlichen möchte ich speziell zwei Dinge mitgeben:

- Sie sollen Ausdauer beweisen und die Flinte nicht zu schnell ins Korn werfen.
- Ebenso sollen sie auch, wenn sie ein Ziel erreicht haben, weiterhin offen für Neues bleiben.

**Vergleichen Sie das BNZ mit einer Sportart.**

Da kommen mir alle meine Hobbys in den Sinn. Dazu gehören Fahrrad fahren, Skitouren, Eishockey und Segeln.

Übertragen auf das Bildungsnetz bedeutet dies:

- Beim Segeln ist man in der Natur. Dabei muss man vor allem mit dem umgehen, was einem die Natur zur Verfügung stellt. Erfolg heisst hier, wach und konzentriert sein und mit dem, was man im Moment zur Verfügung hat, zum richtigen Zeitpunkt das Richtige zu tun.
- Es gibt Zeiten, in denen man wie beim Eishockey, zum Weiterkommen sich selbst schwingvoll mit allem was man hat in die Waagschale werfen muss. Sich durchsetzen zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist wichtig, um etwas aus seinem Leben zu machen.
- Fahrrad fahren und Skitouren sind Ausdauersportarten bei denen es gilt, durch gezieltes Dosieren der eigenen Reserven, auch bei kräftezehrenden Ausdauerleistungen, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und das Lächeln und den Blick für das Schöne nicht verlieren.

**Zum Schluss, sagen Sie was Sie noch sagen möchten....**

Auch wenn ich schon länger beim BNZ mitarbeiten darf, so macht es mir doch immer noch Freude für eine so gute Sache einen kleinen einen Beitrag leisten zu können.

Interview von Debora Andermatt  
KV- Lernende, 3. Lehrjahr



**Aktuelle Ausbildungsbetriebe**

**Armin Trinkler Gartenpflege GmbH**, Holzhäusern  
(Gärtnerarbeiten Landschaft)  
Herr Armin Trinkler

**Bernina Nähcenter Zug AG**, Zug  
(Detailhandelsfachfrau)  
Herr Toni Imboden

**Betagtenzentrum Breiten**, Oberägeri  
(Fachmann Betriebsunterhalt)  
Frau Renate Feichter

**Bedachungen Bruno Kälin**, Finstersee  
(Polybaupraktiker EBA Dachdeckung)  
Herr Bruno Kälin

**Bikecorner GmbH**, Baar  
(Fahrzeugwart Fahrrad)  
Herr André Storari

**BSZ Sanitär**, Baar  
(Haustechnikpraktiker)  
Herr Boris Zelic

**Cosmetic bellissima GmbH**, Walchwil  
(Büroassistentin)  
Frau Antoinetta Landtwing

**Café Konditorei Meier**, Zug  
(Detailhandelsfachfrau, Konditoreimitarbeiter)  
Frau und Herr Meier

**City Hair GmbH**, Cham  
(Coiffeuse- Mitarbeiterin)  
Frau Hatice Gündüz

**Confiserie Peter Speck**, Zug  
(Detailhandelsassistentin)  
Frau Barbara Speck

**Convinia AG/Shell Tankstelle**, Cham  
(Detailhandelsassistentin)  
Herr Clemens Sidler

**DGX AG**, Cham  
(Büroassistentin)  
Herr Jürg Büchi

**Dieters Haarstudio**, Zug  
(Coiffeuse)  
Herr Dieter Meinhold

**Dr.med.dent. M. Vogel**, Unterägeri  
(Dentalassistentin)  
Herr Marc Vogel

**EMU Elektronik AG**, Baar  
(Büroassistentin)  
Herr Severin Koller

**ECR AG**, Rotkreuz  
(Logistiker EFZ)  
Frau Brigitte Senn

**Einwohnergemeinde Oberägeri**, Oberägeri  
(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)  
Herr Hermann Meier

**Fellmann Gartenbau AG**, Baar  
(Gärtner)  
Herr André Fellmann

**Gasthof Luegisland**, Finstersee  
(Küchenangestellte)  
Frau Nadja Zettel

**Gemeindeverwaltung Hünenberg**, Hünenberg  
(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)  
Frau Daniela Frank

**Gebrüder Hodel AG**, Baar  
(Strassenbaupraktiker EBA)  
Herr Alexander Roggenmoser

**Gourmetino**, Zug  
(Detailhandelsfachfrau)  
Frau Nanny Ulrich

**Henseler Heizungen AG**, Baar  
(Heizungsinstallateur)  
Herr Bruno Henseler

**Haettenschwiler Spenglerei AG**, Baar  
(Haustechnikpraktiker)  
Herr Jürg Haettenschwiler

**Hotel Ibis Baar/Zug**, Baar  
(Hotelfachfrau)  
Frau Christina Jenny

**Hunkeler Raumplan AG**, Baar  
(Schreinerpraktiker)  
Herr Peter Hunkeler

**Iten- Arnold Elektro AG**, Unterägeri  
(Montage Elektriker)  
Herr Urs P. Iten

**Kurt Fries, Heizung Sanitär**, Unterägeri  
(Heizungsinstallateur)  
Herr Kurt Fries

**Lupis Frischmarkt AG**, Hünenberg See  
(Detailhandelsassistent/in)  
Herr André Lupart

**Maler Blaser Team AG**, Baar  
(Maler)  
Herr Guido Blaser

**Migrol Service**, Zug  
(Detailhandelsassistentin)  
Herr Hermann Oberholzer

**Moda Capelli Lanni GmbH**, Baar  
(Coiffeuse)  
Frau Patrizia Lanni

**Perlen Reinigung**, Zug  
(Gebäudereinigerin)  
Herr René Baur

**Pfiffner AG**, Zug  
(Heizungsinstallateur)  
Herr Hans-Peter Guler

**Pflegezentrum Baar**, Baar  
(Köchin)  
Herr Thomas Fleischlin

**Restaurant Raten**, Oberägeri  
(Küchenangestellte)  
Herr Iwan Iten

**Restaurant Sternen**, Walchwil  
(Restaurationsangestellte EBA)  
Frau Christine Weder



**Restaurant Relax, Baar**

(Küchenangestellter EBA)  
Herr Andreas Lienhard

**RHIAG Group Ltd., Baar**

(Logistiker, Detailhandelsfachmann)  
Frau Christine Furrer

**Rolf Schlagenhaut AG, Zug**

(Maler)  
Herr Patrick Etter

**Seniorenzentrum Mülimatt, Oberwil**

(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)  
Herr Stefan Huwiler

**Seniorenzentrum Weiherpark, Steinhausen**

(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)  
Herr Ruedi Vogt

**SinaTec GmbH, Rotkreuz**

(Mechanikpraktiker)  
Herr Muharrem Sinani

**Spar Supermarkt, Zug**

(Detailhandelsfachmann)  
Frau Aniko Lacro

**Sonnenberg, Baar**

(Küchenangestellter)  
Herr Othmar Jans

**Tom Tailer (Schweiz) AG, Baar**

(Büroassistentin)  
Frau Layla Bali

**Werner Iten Sanitäre AG, Unterägeri**

(Haustechnikpraktiker)  
Herr Werner Iten

**Wickart AG, Zug**

(Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur)  
Herr Markus Scheidegger

**Wika Denatl AG, Zug**

(Zahntechniker)  
Herr Ivica Kalauz

**ZFV- Unternehmungen, Zug**

(Küchenangestellte)  
Herr Ludy Wilmes



## Impressum

### Anschrift

Bildungsnetz Zug  
Dammstrasse 16  
6300 Zug

Tel 041 724 57 80

Fax 041 724 57 89

info@bildungsnetzzug.ch

www.bildungsnetzzug.ch

### Der Vorstand

Präsident:

Roger Augsburg, Tel. 041 728 51 63  
(Amt für Berufsbildung)

Vizepräsident:

Guido Blaser  
(Zuger Malergewerbe)

Kassier:

Yvonne Kraft  
(Gewerbeverband des Kantons Zug)

Beisitzer:

Beni Krienbühl  
(GIBZ)

Beisitzer:

Roger von Rotz  
(Bäcker- und Konditorenmeisterverband Zug)

### Die Revisionsstelle

KD Zug Treuhand AG, Untermüli 7, 6304 Zug